

SPRECHEN SIE UNS AN.

Liebe Patientin,

Sie haben Fragen zum Thema Varizella-Zoster-Virus-Infektion und Schwangerschaft?

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Sie.

Praxisstempel

FLY00010, Vers.: 1, gültig ab: 2024-01-05, DB-ID: 001-780

Medizinisches Labor Ostsachsen MVZ GbR

Standort Dresden: 0351 31406100

Standort Bautzen: 03591 48900

Standort Görlitz: 03581 669310

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.labor-ostsachsen.de

LABORUNTER- SUCHUNG

Die Kosten für eine Untersuchung auf Varizella-Zoster-Virus-Infektion setzen sich zusammen aus:

VZV-IgG-Antikörper 13,99 €

VZV-IgM-Antikörper 13,99 €

Zusätzlich können ärztliche Gebühren für das Beratungsgespräch und die Blutentnahme entstehen.

Die Kosten für die Diagnostik werden in der Regel nicht von den Krankenkassen übernommen und müssen daher als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) eigenständig getragen werden.

Sprechen Sie hierfür mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

GUT ZU WISSEN

Neben den Kassenleistungen kann Ihre Ärztin oder Ihr Arzt auch „Individuelle Gesundheitsleistungen“ (IGeL) durchführen.

IGeL können die übliche Untersuchung oder Behandlung sinnvoll ergänzen. Die meisten IGeL dienen der Früherkennung.

Schwangere ohne Immunschutz: Schützen Sie sich und Ihr Baby.

Bitte meiden Sie den Kontakt zu Personen, die an Varizellen erkrankt sind.



MEDIZINISCHES
LABOR
OSTSACHSEN

DRESDEN
BAUTZEN
GÖRLITZ



VARIZELLA- ZOSTER-VIRUS

Informationen für werdende Mütter



WISSENS- WERT

Das Varizella-Zoster-Virus (VZV) ist verantwortlich für die **Windpocken, eine hoch ansteckende Erkrankung, die hauptsächlich im Kindesalter auftritt.**

Die Ansteckungsgefahr besteht etwa einen Tag vor dem Auftreten der typischen Bläschen und dauert in der Regel eine Woche, bis der Schorf abfällt. Über 95 % der Erwachsenen haben Antikörper gegen das Virus, entweder weil sie die Krankheit als Kind durchgemacht haben oder geimpft wurden.

Nach einer überstandenen Windpocken-Erkrankung entwickelt der Körper einen Immunschutz gegen das Virus. Allerdings verbleibt das Varizella-Zoster-Virus lebenslang in den Nervenzellen und kann bei geschwächter Immunität als Herpes Zoster (Gürtelrose) wieder aktiviert werden.

» Empfehlung:

Machen Sie vor der Schwangerschaft den Immunschutz-Test, um Ihre Varizellen-Immunität zu überprüfen.

Falls Sie nicht immun sind, ist eine Impfung vor der Schwangerschaft ratsam.

ÜBERTRAGUNG & RISIKO

ÜBERTRAGUNG

Eine Infektion mit dem VZV während der ersten 20 Wochen der Schwangerschaft kann in seltenen Fällen zu schwerwiegenden Komplikationen führen, die als konnatales Varizellensyndrom bekannt sind (Risiko ca. 1 % der Erstinfektionen während der Schwangerschaft). Dieses **Syndrom kann beim Kind zu schweren Schädigungen und Fehlbildungen führen.**

Wenn eine Schwangere in zeitlicher Nähe zum Geburtstermin (etwa 5 Tage vor bis 2 Tage nach der Geburt) erkrankt, besteht die Gefahr einer perinatalen Varizellen-erkrankung, die bei Neugeborenen zu schweren Windpocken-Verläufen führen kann.



CHECK

auf Varizellen-Immunschutz durch Blutentnahme

Es ist daher äußerst wichtig, dass **Schwangere in dieser kritischen Phase besondere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen**, um eine Infektion mit dem Varizella-Zoster-Virus zu vermeiden.

VORSORGE

Es wird empfohlen, vor oder spätestens zu Beginn der Schwangerschaft eine routinemäßige Blutuntersuchung auf Varizellen-Antikörper durchzuführen, um frühzeitig festzustellen, ob die Schwangere bereits zuvor mit dem VZV infiziert war.

Frauen mit Kinderwunsch und Schwangere sollten ihren Immunschutz gegen Varizellen überprüfen lassen, um eventuelle Risiken zu minimieren.

Wenn Frauen mit Kinderwunsch keinen Immunschutz aufweisen, ist es möglich, die aktive Impfung nachzuholen. Allerdings ist diese während der Schwangerschaft nicht möglich.

Schwangere Frauen ohne Immunschutz sollten daher den Kontakt zu Patienten, die an Varizellen erkrankt sind, meiden, um eine Infektion zu verhindern.

Bei Schwangeren, die Kontakt zu einer VZV-erkrankten Person hatten und keinen Immunschutz besitzen, kann eine sogenannte passive Immunisierung, also die Gabe von spezifischen Antikörpern (VZIG), innerhalb von 96 Stunden durchgeführt werden, um mögliche Komplikationen zu reduzieren.

NACHWEIS



1.

Termin vereinbaren

Vereinbaren Sie bei Ihrer Frauenarztpraxis einen Termin.



2.

Blutentnahme

Es wird Blut bei Ihnen entnommen, um herauszufinden, ob Sie Antikörper gegen das Virus besitzen.



3.

Laboruntersuchung

Das Blut wird im Labor auf Antikörper untersucht.



4.

Ergebnis

Innerhalb von ca. einer Woche versenden wir das Ergebnis mittels Befund an Ihre Praxis. Das Testergebnis wird auch im Mutterpass mitvermerkt.

Schon gewusst?

Schwangere ohne Varizellen-Immunschutz können von einer passiven Immunisierung profitieren.

